

Musterantrag zum Einleiten von Niederschlagswasser
(§ 3 Abs. 1 Nr. 5 Wasserhaushaltsgesetz)

An den/die
Kreis/kreisfreie Stadt
- untere Wasserbehörde -

.....
.....
.....

über die
Stadt/Gemeinde

.....
.....
.....

1. Antragsteller/-in:

Name:
Straße:
PLZ Ort:
Telefon:

2. Hiermit beantrage ich gem. §§ 2 und 7 WHG die wasserrechtliche Erlaubnis (siehe dazu Nummer 4 des Erlasses zu § 51 a LWG), das auf dem Grundstück:

Gemarkung:
Flur:
Flurstück:

anfallende Niederschlagswasser in einer Menge von

..... l/s

in das oberirdische Gewässer¹⁾

Name des Gewässers

**in das Grundwasser¹⁾
einzuleiten.**

3. Die Einleitung erfolgt auf dem Grundstück:

Gemarkung:
Flur:
Flurstück:

4. Eigentümer/-in des Grundstückes, auf dem die Einleitung erfolgt:

wie Antragsteller/in ja/nein

falls nein:

Name:
Straße:
PLZ Ort:

¹⁾ wenn nicht zutreffend, bitte streichen

yy 5. Bemessungsdaten:

Größe des Flurstücks insgesamt m²
 Größe der Gebäudegrundflächen (Gebäude, Garagen, Ställe etc.) m²
 m²
 m²
 Sonstige befestigte Flächen, Art der Flächen (Hofffläche, Lagerfläche), Nutzung m²
 m²
 Summe der befestigten Flächen m²

Art des Untergrundes im Bereich der Versickerungsanlage²⁾

Geländehöhe im Bereich der Versickerungsanlage³⁾ m. ü. NN

Abstand der geplanten Versickerung zur Grundstücksgrenze m
 zum nächsten unterkellerten Gebäude m

6. Schadloße Ableitung

Ist bei Versagen/Überlastung der Versickerungsanlage eine schadloße Ableitung des Niederschlagswassers sichergestellt? ja/nein

Wie und wohin erfolgt diese schadloße Ableitung?

7. Ergebnis der Bemessung und Auslegung der Versickerungsanlage:

Flächenversickerung:

Erforderliche Versickerungsfläche m²

Muldenversickerung:

Erforderliches Muldenvolumen m³

Erforderliche Muldentiefe m

Rigolen-Rohrversickerung:

Sohlbreite der Rigole m

nutzbare Höhe der Rigole m

nutzbare Länge der Rigole m

Porenanteil der (Kies)füllung der Rigole (Speicherkoeffizient) %

Rigolenspeichervolumen m³

Mulden-Rigolenversickerung:

Erforderliches Muldenvolumen m³

Erforderliche Muldentiefe m

Sohlbreite der Rigole m

nutzbare Höhe der Rigole m

nutzbare Länge der Rigole m

Porenanteil der (Kies)füllung der Rigole (Speicherkoeffizient) %

Rigolenspeichervolumen m³

Überlauf zwischen Mulde und Rigole vorhanden? ja/nein

Erfolgt ein Ablauf der Rigole nach (Gewässer, Kanalisation, weitere Rigole)? ja/nein

²⁾ z.B. Grobkies, Fein-/Mittelkies, Sandiger Kies, Grobsand, Feinsand, Schluffiger Sand

³⁾ hilfsweise: höchste Geländeordinate 0,00 m, die übrigen Angaben sind auf diese Ordinate zu beziehen!

Schachtversickerung:**77**

Durchmesser (innen) des Schachts

..... m

Tiefe des Schachts

..... m

nutzbares Volumen

..... m³

Sonstiges

.....
(Ort, Datum).....
(Rechtsverbindliche Unterschrift)**8. Folgende Antragsunterlagen sind in dreifacher Ausfertigung, geheftet im Format DIN A 4, beizufügen:**

Das Vorhaben ist im Übersichtslageplan kenntlich zu machen; Lageplan im Maßstab 1:1000, 1:500 oder 1:100 mit
•Eintragung der Bauwerke, Rohrleitungen und der ggf. unterschiedlich genutzten Einzelflächen (vgl. Muster-Lageplan).

Im Einzelfall können nach Rücksprache mit der unteren Wasserbehörde folgende ergänzende Unterlagen erforderlich sein:

Beglaubigter Katasterauszug im Maßstab 1:1000 oder 1:500
Bauwerkszeichnungen im Maßstab 1:50

77

